

## Unkrautkontrolle

Wartezeiten nach Herbizidbehandlungen: Milchvieh 3 Wochen, andere Tiere 2 Wochen

Neusaaten		
Blackensämlinge bis 2–4-Blatt-Stadium	■ <b>Divopan</b> (4 l/ha) + <b>Asulox<sup>2</sup></b> (0,5 l/ha)	<b>Ab 4-Blatt-Stadium</b> des Klees oder der Luzerne. Nicht bei Alexandrinerklee, Perserklee oder Tabor.
Klebern, Amarant, Hirtentäschel, Gänsefuß, Hederich, Ackersenf, Melden, Hühnerdarm, Raps, Kamille	■ <b>Troy<sup>1</sup></b> (2–3 l/ha) + <b>Divopan</b> (2 l/ha)	<b>Ab 2-Blatt-Stadium</b> des Klees oder der Luzerne. Nach 5–7 Tagen wiederholen. Nicht bei Alexandrinerklee, Perserklee oder Tabor.
Wenn zusätzlich: Perserknöterich, Hahnenfuß, Löwenzahn, Winden, junge Blacken	■ <b>Troy<sup>1</sup></b> (2–3 l/ha)	Keimende Unkräuter, max. 1–2 cm. Unabhängig vom Kulturstadium. Splitbehandlung nach 5–7 Tagen wiederholen.

## Etablierte Wiesen (Natur- und Kunstwiesen) und Weiden (mindestens 1 Jahr nach der Saat)

Blacken (Ampfer) • Flächenbehandlung	■ <b>Asulox<sup>2</sup></b> (4 l/ha) + <b>Wuxal P Plus</b> (4 l/ha)	Mit 300–500 l/ha auf vollentwickelte Blacken vor der Blütenstengelbildung im Frühjahr bis Juni oder Herbst. In Junganlagen 3 l/ha Asulox einsetzen.
• Einzelbehandlung – Rückenspritze – Sobidoss-Gerät	■ <b>Asulox<sup>2</sup></b> (1%) ■ <b>Asulox<sup>2</sup></b> (10%), 2 ml pro Pflanze	Feine Düsen verwenden. Einzelpflanzenbehandlungen sind ÖLN-bewilligt.
Alpenblacken	■ <b>Asulox<sup>2</sup></b> (6–8 l/ha) + <b>Genol Plant</b> (2 l/ha) oder <b>Etalfix Pro</b>	Mit Nebelblaser, 250–300 l/ha. Nachbehandlung im folgenden Jahr.
Hahnenfuß, Disteln, Wegerich	■ <b>Divopan</b> (6 l/ha)	Wenn Hahnenfuß 10 cm hoch ist; 500 l/ha.
Blacken und Hahnenfuß	■ <b>Asulox<sup>2</sup></b> (3 l/ha) + <b>Divopan</b> (6 l/ha)	
Adler- und Wurmfarne	■ <b>Asulox<sup>2</sup></b> (6 l/ha) + <b>Genol Plant</b> (2 l/ha) oder <b>Etalfix Pro</b>	Nach Entfaltung der Blattspreiten.
Brennnesseln	■ <b>Garlon 120<sup>3</sup></b> (0,6%)	Bei Wuchshöhen von 30–50 cm. Bis Ende Juli. Gründlich benetzen.
Sträucher	■ <b>Garlon 120<sup>3</sup></b> (1–1,2%) + <b>Genol Plant</b> (0,4–0,5%) oder <b>Etalfix Pro</b>	Hauptbehandlung Ende Juli bis August. Stamm- und Schnittflächen im Herbst unverdünnt mit Garlon 120 bestreichen.
Brombeeren	■ <b>Garlon 120<sup>3</sup></b> (1–1,2%) + <b>Genol Plant</b> (0,4–0,5%) oder <b>Etalfix Pro</b>	Ab Oktober bis Wintereinbruch.
Fadenehrenpreis	■ <b>Stomp Aqua</b> (3,5 l/ha)	Im Herbst nach der letzten Nutzung.
Weisser Germer, Disteln, giftige Kreuzkräuter (Jakobskreuzkraut)	■ <b>Duplosan KV-Combi</b> (0,5–1%)	Nur Einzelpflanzenbehandlungen.
Disteln	■ <b>Lontrel 100</b> (0,3%) + <b>Genol Plant</b> (0,5%) oder <b>Etalfix Pro</b>	Als Einzelpflanzenbehandlungen.

<sup>1</sup> Troy nicht in Grundwasserschutzonen S2 einsetzen.

<sup>2</sup> Asulox nicht bei blühenden Pflanzen (Löwenzahn) einsetzen.

<sup>3</sup> Garlon 120 nicht im Wurzelbereich von Bäumen, Reben, Ziergehölzen einsetzen. Abdrift vermeiden. Nicht in Wasserschutzgebieten S I, S II, S III.

## Unkrautkontrolle

Stoppelfelder Nach der Ernte		
Einjährige Unkräuter und Ungräser inkl. Quecken, Blacken, Minzen	■ <b>Touchdown System4</b> (2–3 l/ha)	Um Beiträge für schonende Bodenbearbeitung zu beantragen dürfen von der Ernte der vorangegangenen Hauptkultur bis zur Ernte der beitragsberechtigten Hauptkultur nicht mehr als 1,5 kg Glyphosat-Wirkstoff ausgebracht werden. Entspricht 4,1 l/ha <b>Touchdown System4</b> .
Wenn zusätzlich: Ackerkratzdisteln, Bärenklau, Hahnenfuß (Kriechender), Wegerich	■ <b>Touchdown System4</b> (7–9 l/ha)	
Wenn zusätzlich: Jakobskreuzkraut, Winden	■ <b>Touchdown System4</b> (10 l/ha)	Bodenbearbeitung frühestens 3 Wochen nach Behandlung.
Ein- und mehrjährige Unkräuter und Ungräser speziell auch gegen Ackerkratzdisteln, Winden	■ <b>Touchdown System4</b> (5 l/ha) + <b>Banvel 4S</b> (0,5 l/ha)	Mischung mit Banvel 4S nicht einsetzen vor Raps, Zwischenfutter, Gründüngungen und Wintererbsen.

## Ökologische Ausgleichsflächen

Extensive Wiesen/Weiden, wenig intensive Wiesen, Ackerschonstreifen, Rotations- und Buntbrachen sowie Wiesenstreifen entlang von Hecken und Feldgehölzen.  
Hinweis: In einem 6 Meter breiten Streifen entlang von Oberflächengewässern ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verboten. Wichtig: Alle übrigen in Wiesen/Weiden bewilligten Herbizide dürfen in ökologischen Ausgleichsflächen nicht eingesetzt werden.

Ackerkratzdisteln	■ <b>Lontrel 100</b> (0,3%) + <b>Genol Plant</b> (0,5%) oder <b>Etalfix Pro</b>	Einzelpflanzenbehandlung. Wartezeiten Weidegang beachten.
Blacken (Ampfer)	■ <b>Touchdown System4</b> (0,5–1,5%)	Einzelpflanzenbehandlung.
Disteln	■ <b>Touchdown System4</b> (0,5–1,5%)	Einzelpflanzenbehandlung.
Quecken	■ <b>Fusilade Max</b> (1%)	Einzelpflanzenbehandlung.
Winden	■ <b>Touchdown System4</b> (0,5–1,5%)	Einzelpflanzenbehandlung.

## Nichtkulturland

a) Böschungen und Grünstreifen entlang von Verkehrswegen (Strassen und Geleiseanlagen)  
b) Auf und an National- und Kantonsstrassen

Aufrechtes Traubenkraut (Ambrosia artemisiifolia)	■ <b>Lontrel 100</b> (0,3%) + <b>Genol Plant</b> (0,5%) oder <b>Etalfix Pro</b>	a) und b): Einzelpflanzenbehandlung.
Disteln, mehrjährige	■ <b>Lontrel 100</b> (0,3%) + <b>Genol Plant</b> (0,5%) oder <b>Etalfix Pro</b>	a): Einzelpflanzenbehandlung.
Kreuzkräuter, giftige (Jakobskreuzkraut)	■ <b>Duplosan KV-Combi</b> (0,5–1%)	a): Einzelpflanzenbehandlung.